

Bibelstunde St. Martini am 23.08.23 zum Buch der Offenbarung: Kap. 20

Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre. (Offb 20,6)

- Die erste und die zweite Auferstehung -

1. Die zwei unterschiedlichen Auferstehungen
2. Die Teilhabe an der ersten Auferstehung
3. Die Teilhabe an der zweiten Auferstehung

2. Das Gericht Gottes

Der Gott der Bibel ist ein Richter. An zahlreichen Stellen der Heiligen Schrift wird von dieser Eigenschaft Gottes Zeugnis abgelegt. In den Psalmen heißt es: Gott ist noch Richter auf Erden (Ps 58,12) und an anderer Stelle: Gott *ist* Richter, der diesen erniedrigt und jenen erhöht (Ps 75,8). Im Psalm 96 wird festgehalten: Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Wahrheit (Ps 96,13). Gott ist der Richter und er entscheidet in absoluter Souveränität über das Schicksal der Menschen. Nach dem Zeugnis der Bibel hält Gott an zwei entscheidenden Punkten das Gericht: einmal auf Golgatha und dann im Endgericht. Das erste Gericht hat er schon vollzogen. Auf Golgatha hat Gott in seinem Sohn selber das Urteil auf sich genommen und ist für die Sünden der Menschen gestorben. Gott vollzog und vollzieht in diesem seinem ersten Gerichtshandeln einen wunderbaren Wechsel. Er, der lebendige und allmächtige König, hat seine majestätische Herrlichkeit getauscht mit der Niedrigkeit hier auf Erden. Er tat das in seinem Sohn Jesus, damit die sündigen Menschen aus ihrer Niedrigkeit zu ihm in die Herrlichkeit kommen können. Paulus schreibt dazu: Ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus; obwohl er reich ist, wurde er doch arm um eurerwillen, damit ihr durch seine Armut reich würdet (2.Kor 8,9). Gott hat jedoch nicht nur in seinem Sohn hier auf Erden gelebt; er hat sogar die Schuld der Menschen hinweg getan, indem er für sie die Strafe trug. Dazu heißt es im Kolosserbrief: Er hat euch mit ihm lebendig gemacht, die ihr tot wart in den Sünden und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches, und hat uns vergeben alle Sünden. Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn weggenommen und an das Kreuz geheftet (Kol 2,13-14). Wer sich unter dieses Urteil, des ersten Gerichtes des gnädigen und barmherzigen Gottes stellt, der ist gerettet, muß selber nicht mehr in das Gericht, sondern hat das ewige Leben. Über diese Menschengruppe, die wiedergeborenen Christen, sagt Jesus: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die Toten hören werden die Stimme des Sohnes Gottes, und die sie hören werden, die werden leben (Joh 5,24-25). Das Gericht am Kreuz, das Jesus auf sich nahm, befreit diejenigen, die an ihn glauben vor einer Verurteilung im Weltgericht. Dieses allumfassende Weltgericht am Ende aller Zeiten kommt für all diejenigen, die nicht unter dem Blut von Golgatha stehen. Dieses ist das zweite Gericht. Jesus sagt über dieses zweite Gericht: Wundert euch darüber nicht. Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden und werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts (Joh 5,28-29). In diesem Gericht wird Jesu die Menschen richten wie ein Hirte seine Schafe trennt. Er entscheidet dann über ewiges Leben oder ewige Verdammnis (Mt 25,31-46). Dieses ist das Gericht von dem es im Buch der Offenbarung heißt: Ich sah die Toten, Groß und Klein, stehen vor dem Thron, und Bücher wurden aufgetan. Und ein anderes Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und sein Reich gaben die Toten heraus, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und sein Reich wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl. Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben in dem Buch des Lebens, der wurde geworfen in den feurigen Pfuhl (Offb 20,12-15).

Es gibt wie aufgezeigt zwei Gerichte Gottes: Golgatha und das Endgericht. Der Mensch begegnet dem richtenden Gott in Jesus entweder als Anwalt oder als Richter. Auf Golgatha richtet Gott den Menschen in seinem Sohn als Anwalt und steht diesem vergebend zur Seite. Dort tilgt Gott den Schuldbrief des Teufels gegen die Menschen und heftet diesen an sein Kreuz, d.h. er übernimmt die Folgen aus diesem Schuldbrief (Kol 2,13.-14). Im Endgericht tritt er dem Menschen jedoch mit diesem Schuldbrief fordernd entgegen. Dort muß der Mensch selber die Folgen seiner Sünden tragen. Es gibt nur diese beiden Möglichkeiten: entweder wird der Mensch in Jesus freigesprochen oder er wird durch den Heiland selber angeklagt. Eine dritte Möglichkeit gibt es nicht. Entweder man hat Anteil an dem freimachen Richterspruch Jesu auf Golgatha oder man muß bangend auf sein Urteil am Ende der Zeiten warten. Der lebendige Gott rettet nicht nur Menschen in dem er sich für sie als Opfer hingibt, wenn sie an ihn glauben; nein er ist auch der, der mit denen die nicht glauben, in das Gericht geht. Konsequenz und hart. Die Bibel bezeugt in aller Deutlichkeit, daß der Herr die Menschen dort für jedes nichtsnutzige Wort zur Verantwortung ziehen wird (Mt 12,36). Dieses Gericht am Ende aller Zeiten hat nur zwei Ausgänge: entweder das ewige Leben in Herrlichkeit oder die ewige Verdammnis in der Hölle. Im Markusevangelium sagt der Heiland: Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden (Mk 16,15-16). Wer nicht glaubt, der empfängt das richtende Verdammungsurteil.

Unmittelbar vor diesem allgemeinen Weltgericht über all die ungläubigen Menschen wird das Urteil gegen den Teufel vollstreckt. Er wird selber in die Hölle geworfen. Gott richtet auch den Satan. Der Teufel ist kein Gegengott, sondern er steht selber unter der Jurisdiktionsgewalt Gottes. Es gibt niemanden und nichts, daß nicht von Gott gerichtet wird, auch der Teufel nicht. Die Bibel spricht auch davon, daß die Hölle, der Verdammungsort vom richtenden Gott benutzt wird. Gott der Herr ist auch der Herr über den feurigen Pfuhl. Es ist eine religiöse populistische Fehleinschätzung zu glauben, der Teufel sei der Herr der Hölle. Das ist ein Märchen. Nach Zeugnis der Bibel wird der Satan dort für alle Ewigkeit gestraft mit all denen die von Jesus im Gericht verurteilt werden (Offb 20,10).

3. Der Text: Offb 20,1-15

1Und ich sah einen Engel vom Himmel herabfahren, der hatte den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand. 2Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, das ist der Teufel und der Satan, und fesselte ihn für tausend Jahre 3und warf ihn in den Abgrund und verschloss ihn und setzte ein Siegel oben darauf, damit er die Völker nicht mehr verführen sollte, bis vollendet würden die tausend Jahre. Danach muss er losgelassen werden eine kleine Zeit. 4Und ich sah Throne und sie setzten sich darauf, und ihnen wurde das Gericht übergeben. Und ich sah die Seelen derer, die enthauptet waren um des Zeugnisses von Jesus und um des Wortes Gottes willen und die nicht angebetet hatten das Tier und sein Bild und die sein Zeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und auf ihre Hand; diese wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre. 5Die andern Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die tausend Jahre vollendet wurden. Dies ist die erste Auferstehung. 6Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre.

7Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan losgelassen werden aus seinem Gefängnis 8und wird ausziehen, zu verführen die Völker an den vier Enden der Erde, Gog und Magog, und sie zum Kampf zu versammeln; deren Zahl ist wie der Sand am Meer. 9Und sie stiegen herauf auf die Ebene der Erde und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer vom Himmel und verzehrte sie. 10Und der Teufel, der sie verführte, wurde geworfen in den Pfuhl von Feuer und Schwefel, wo auch das Tier und der falsche Prophet waren; und sie werden gequält werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit. 11Und ich sah einen großen, weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde keine Stätte für sie gefunden. 12Und ich sah die Toten, Groß und Klein, stehen vor dem Thron, und Bücher wurden aufgetan. Und ein andres Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken. 13Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und sein Reich gaben die Toten heraus, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. 14Und der Tod und sein Reich wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl. 15Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben in dem Buch des Lebens, der wurde geworfen in den feurigen Pfuhl. (Offb 20,1-15)

4. Acht exegetische Schlaglichter aus Offb 20,1-15

1000 jährige Friedensreich

Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, das ist der Teufel und der Satan, und fesselte ihn für tausend Jahre. (Offb 20,2)

Der zweite Tod

Über diese hat der zweite Tod keine Macht. (Offb 20,6)

Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl. (Offb 20,14)

Priester Gottes und Christi

Und ich sah die Seelen derer, die enthauptet waren um des Zeugnisses von Jesus und um des Wortes Gottes willen und die nicht angebetet hatten das Tier und sein Bild und die sein Zeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und auf ihre Hand; diese wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre. (Offb 20,6)

Abgrund (gr. ἄβύσσος Abüsos)

Und ich sah einen Engel vom Himmel herabfahren, der hatte den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand. (Offb 20,1)

Totenreich (gr. ᾗδης Hades)

Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und sein Reich gaben die Toten heraus, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und sein Reich wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. (Offb 20,13-14)

Feurige Pfuhl/Hölle (gr. λίμνη τοῦ πυρός Limen tou Pyros)

Und der Teufel, der sie verführte, wurde geworfen in den Pfuhl von Feuer und Schwefel, wo auch das Tier und der falsche Prophet waren; und sie werden gequält werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Offb 20,10)

Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl. (Offb 20,14)

Von Ewigkeit zu Ewigkeit

Und sie werden gequält werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Offb 20,10)

Buch des Lebens

Und so jemand nicht ward erfunden geschrieben in dem Buch des Lebens, der ward geworfen in den feurigen Pfuhl. (Offb 20,12)

Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben in dem Buch des Lebens, der wurde geworfen in den feurigen Pfuhl. (Offb 20,15)